



# Dit un dat ut Laboe

## Kommunalpolitische Perspektiven

April 2020

Liebe Laboerinnen, liebe Laboer,

diese Ausgabe von Dit & Dat ist unser kleiner Beitrag, möglichst nicht alle Aktivitäten des gesellschaftlichen Lebens in Laboe zum Erliegen kommen zu lassen. Die Corona-Krise hat uns alle fest im Griff. Heute ist mehr denn je Solidarität gefragt. Gemeinsam können wir es schaffen, die Anzahl der Infizierten und Toten gering zu halten.

Wir können bei aller gebotenen Vorsicht viel Gutes tun, indem wir besonders ältere und hilfsbedürftige Menschen in den kommenden Tagen unterstützen: Einkäufe erledigen zum Beispiel, Rezepte vom Arzt oder Medikamente aus der Apotheke holen – oder auch einfach mal miteinander telefonieren und ein offenes Ohr haben.

Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen aber auch zeigen, dass es zur aktuellen Kommunalpolitik in Laboe Alternativen gibt. Dies machen wir nicht, um andere engagierte Mitbürger zu kritisieren. Sie alle haben unseren vollen Respekt. Aber die Laboer sollten auch wissen, dass man Manches hier in Laboe auch anders sehen und angehen könnte.

Nun steht Ostern vor der Tür und die ersten Blumen stecken ihre Köpfe aus dem Boden. Die Freunde des Kurparks in Laboe haben uns schon im März einen bunten Blütenesschiffchen mit Krokussen und gelben Frühblühern beschert (Foto). Soweit es Ihnen auf Spaziergängen allein oder im eigenen Garten möglich ist, freuen Sie sich daran. Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest, das Ihnen wegen der besonderen Umstände vermutlich unvergessen bleiben wird.

Bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihre Inken Kuhn



### Laboe kämpft gegen das Corona-Virus

Auch Laboe handelt im Kampf gegen das Corona-Virus entschlossen und solidarisch. Kluges Krisenmanagement ist gefragt. Die Bundesregierung zeigt, dass sie der Aufgabe gerecht wird. Das Land, der Kreis und unsere Laboer Gemeindeverwaltung tun das Notwendige. Es geht um Gesundheitsschutz – und darum, die Folgen der Pandemie für Menschen, Arbeitsplätze und Unternehmen abzufedern und zu minimieren.

Die Auswirkungen der Pandemie werden tagtäglich und sehr ausführlich in den Zeitungen, dem Rundfunk und Fernsehen geschildert. Sie treffen die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes in gleicher Weise: Schule, Kita, Geschäfte, Kirche – geschlossen; die Zugänge zum Hafen gesperrt, ebenso die dem insbesondere Tourismus dienenden Parkplätze – alles Tatsachen,

### Dank an unsere Quarantäne Helden

In Laboe gibt es viele Menschen, die sich in Zeiten der Not spontan bereit erklärt haben in der Nachbarschaft zu helfen – ohne dabei den KONTAKT unter 2m Abstand zu haben. In den Laboer Supermärkten sitzen VerkäuferInnen, die sich jeden Tag einer Gefahr aussetzen, um uns alle mit den notwendigen Lebensmitteln zu versorgen. Die ambulanten PflegerInnen und in den Pflegeheimen kümmern sich Tag und Nacht um die Senioren. Auch unsere Ärzte und Apotheker mit ihrem Personal bleiben für uns erreichbar. Die PolizistInnen und Freiwilligen der Feuerwehr sind für uns im Einsatz. Hierfür unser

**DANKESCHÖN AN DIE CORONA HELDEN!**



Die Kraft des Einzelnen

die sich vor kurzem noch keiner hat vorstellen können – aber es ist so. Der Bundesregierung und der Koalition aus CDU/SPD und CSU wird für ihre Arbeit viel Lob gezollt. Der bereits beschlossene Rettungsschirm für Arbeitnehmer\*innen

und Unternehmen, kleinen wie großen, der ständig überprüft und angepasst wird, ist wahrhaftig keine Selbstverständlichkeit, dieser Kraftanstrengung gebührt Respekt. Aber nicht nur die Politik ist gefragt, sondern wir alle, jede und jeder Einzelne von uns an seiner Stelle. Hierbei steht an erster Stelle, die weitere Ausbreitung des Virus zu unterbrechen, dichtauf gefolgt von solidarischem Handeln gegenüber den MitbürgerInnen. - Gemeinsam können und werden wir es schaffen!

## Der langsame und mühsame Weg zu einer neuen Schwimmhalle in Laboe



In der Presse wurde Bürgermeister Voss hoch gelobt, dass es ihm gelungen sei, wieder Bewegung in die Diskussion zu einer Schwimmhalle in

der Probstei zu bringen. Wir dürfen daran erinnern: Die SPD-Fraktion hat im August 2019 mit ihrem Antrag endlich wieder Schwung in die Bemühungen zu einer neuen Schwimmhalle in Laboe gebracht. Dieser Schwung ist etwas verloren gegangen: Wir hatten vor ½ Jahr beschlossen, den Umlandgemeinden einen alternativen Standort in Laboe anzubieten. Bisher ist das nicht geschehen. Es gab zwar im Februar ein Treffen der Bürgermeister der Umlandgemeinden. Erfreulich ist, dass dabei die Stimmung gut war und alle ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärten, sich an einer Schwimmhalle für die Region zu beteiligen. Es wurde auch der schon vor über einem Jahr in diesem Kreis erklärte Standpunkt: „Keine gemeinsame Schwimmhalle am alten Standort in Laboe“ wiederholt. Gerade deshalb wurde doch mit dem angenommenen SPD-Antrag beschlossen, einen alternativen Standort in Laboe zu finden. Hierzu ist aber bis heute nichts in Laboe geschehen. Damit wurde der Weg zu einer neuen

Schwimmhalle um ½ Jahr verzögert. Aber es eilt, denn die finanziellen Lasten sind erdrückend: Für 2020 ist wieder ein Defizit von 576.000 EUR zu erwarten. Allein in den letzten fünf Jahren hat die Gemeinde über 2,7 Mio. EUR in die Schwimmhalle gesteckt. Dieser Betrag hat an anderer Stelle sehr gefehlt. Vor dem Hintergrund zu erwartender Planungs- und Ausführungszeiträumen kann wohl kaum erwartet werden, dass die Kosten einer Weiterführung der MWSH weiterhin allein zu Lasten Laboes gehen können.

Diese ½-jährige Verzögerung bedeutet gemäß aktuellem HH-Plan für 2020 am Ende über 250.000 EUR mehr Defizit für die Gemeinde. Das sind weit mehr als die 200.000 EUR, die von der Gemeindevertretung in dem gleichen Beschluss den Umlandgemeinden für ein ganzes Jahr an festem Zuschuss zugesichert wurde! – Wir fordern endlich schnelle Entscheidungen zum Standort der Schwimmhalle in Laboe ein.

Pressemitteilung der Kreis-SPD: 03. März 2020, 16:00 Uhr

## Neue Schwimmhalle nimmt nächste Hürde

Auf Antrag zunächst der SPD-Fraktion, dem sich viele andere Fraktionen anschlossen, hat der Plöner Kreistag in seiner letzten Sitzung die Freigabe des Zuschusses für



die Machbarkeitsstudie für eine Schwimmhalle in Laboe beschlossen. Damit kann die Gemeinde Laboe 50.000 € vom Kreis abrufen, um die Machbarkeitsstudie durchzuführen. Im Vordergrund der neuen Schwimmhalle stehen dabei das Schulschwimmen und die Schwimmbildung. Aber auch eine weitere Nutzung der Schwimmhalle ist durchaus möglich. Jetzt sind insbesondere die großen Nachbargemeinden Schönberg und das Amt Schrevenborn aufgefordert, sich ebenfalls an der Finanzierung der Investitionen und laufenden Kosten der neuen Schwimmhalle zu beteiligen. Hierzu sind verbindliche Beschlüsse über finanzielle Größenordnungen erforderlich.

„Wir freuen uns über die Entscheidung des Kreistages und dass damit die nächste Hürde für den Neubau einer Schwimmhalle in Laboe genommen wurde“, so die örtlichen Abgeordneten Dr. Bianca Lüßenhop, Lutz Schlünsen und Klaus Jans.

SPD-Fraktionsvorsitzender Kai Bellstedt: „Ein wichtiges Signal für die Region und die Schwimmversorgung im nördlichen Kreis.“



## Weiterhin Flickwerk statt vorausschauende Schulentwicklung?



Nach dem Sommer steigen die Schülerzahlen der Offenen Ganztagschule wieder – von 164 auf 205. Aber längerfristige Prognosen des Kreises besagen, dass

die Einwohnerzahl Laboes mittel- und langfristig stagnieren wird. Davon werden die Schülerzahlen nicht ausgenommen sein. Nun folgt die Gemeindevertretung der akuten Not, mehr Platz für Grundschüler schaffen zu müssen: Im Haus II soll das Dachgeschoss für 0,5 Mio. EUR ausgebaut werden – ggf. kommen noch 150.000 EUR für einen Fahrstuhl hinzu. Der Vorschlag beruht auf einer Analyse eines Architekten, der aber nicht das ganze Schulumfeld, sondern (auftragsgemäß) nur Teile in seine Planungsüberlegungen einbezogen hatte. – Diese Vorgehensweise wird eines Tages Laboe teuer zu stehen kommen! Schon 2018 hatte die SPD-Fraktion eine umfassende Analyse des gesamten Schulumfeldes vorgeschlagen. Diese sollte auch das Polizeigebäude, das Beeke-Selmer-Haus mit den Vereins- und Bibliotheks-Räumen sowie die Sporthalle einschließen. Diese Analyse hätte der Gemeindevertretung schon längst vorliegen können, so dass sich heutige Investitionsentscheidungen in ein umfassendes, langfristiges Gesamtkonzept eingefügt hätten. Auch für das Turnhallendach sind weitere 240.000 EUR vorgesehen. - Nun gibt es wieder einmal teures Flickwerk und niemand weiß, wie es mittel- und langfristig weiter gehen könnte.

## Fahrradleihstation nun auch in Laboe



Ihnen ist es sicher schon aufgefallen: In Laboe gibt es drei neue Fahrradstationen: Hafen (siehe Foto bei Eröffnung), Ehrenmal und bei den Supermärkten am Ortseingang. Wir freuen uns über die konkrete Umsetzung unseres Antrages aus dem letzten Jahr. Die Fahrräder werden vor allem am Wochenende schon rege genutzt. Somit nimmt Laboe am Fahrradleihsystem der Kiel Region teil. Die Fahrräder werden an 38 weiteren Stationen in Kiel, Mönkeberg, Kronshagen, Altenholz

und Friedrichsort angeboten und werden Sprottenflotte genannt. Dafür stehen insgesamt 300 Räder zur Verfügung. Die Testphase läuft Ende des Jahres aus. Dann wird entschieden, ob sich für Laboe eine Fortsetzung lohnt.

## Tourismus wird für Laboe noch teurer

Laboe ist wie in ganz Schleswig-Holstein vom 19. März an für Touristen gesperrt. Alle, die in Laboe vom Tourismus leben, werden in diesem Jahr hohe Verluste haben.



Wir vertrauen darauf, dass existentielle Krisen durch den Rettungsschirm der Bundes- und Landesregierung abgefedert werden.

Aber unabhängig von der aktuellen Krise hat der Tourismusbetrieb den Laboern in den vergangenen zehn Jahren als Teil des Eigenbetriebs knapp 1 Mio. EUR Defizit „erwirtschaftet“. Nur 2018 hat er mit 15.000 EUR ein positives Ergebnis ausgewiesen. Auch für 2020 ist ein Minus von 120.000 EUR geplant. Vor dem Hintergrund der 580.000 EUR Minus der Meerwasserschwimmhalle mag das nicht als sehr viel erscheinen, aber auf jeden Fall so viel, dass sich ein genauerer Blick schon lohnt.

Die SPD-Fraktion hat deshalb beantragt, für den Tourismusbereich eine Wertschöpfungsanalyse bei einem Fachunternehmen in Auftrag zu geben. Der Werkausschuss hat diesen Antrag abgelehnt und die Gemeindevertretung hat ihn von der Tagesordnung gestrichen. Eine Mehrheit in der Gemeindevertretung will offenbar nicht wissen, woher die Fehlbeträge kommen und wie diese durch gezieltes Eingreifen vermieden werden könnten. Wir lassen dennoch nicht nach: Es können doch nicht alle Bürger für ein Gemeindefizit aus dem größten und hoffentlich weiterhin wachsenden Wirtschaftszweig in Laboe – den Tourismus – geradestehen.

## Genossenschaftliches Wohnen am „Krützkrog“

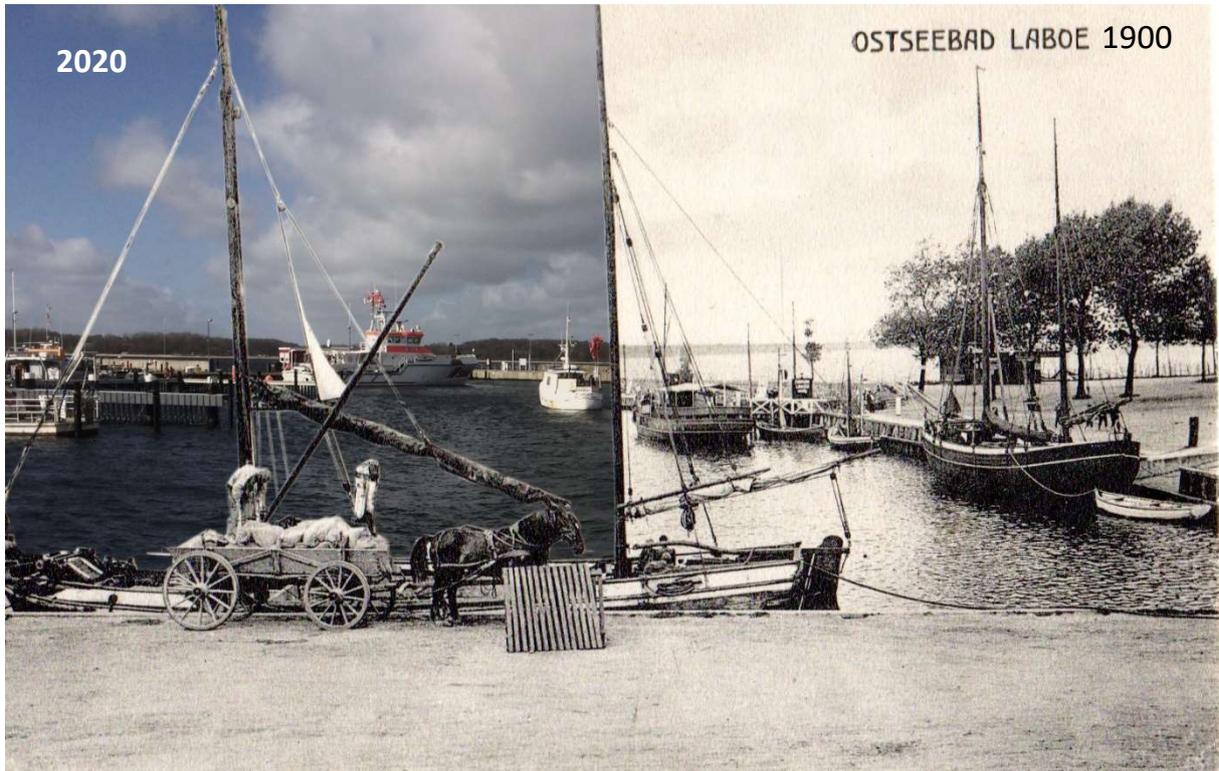
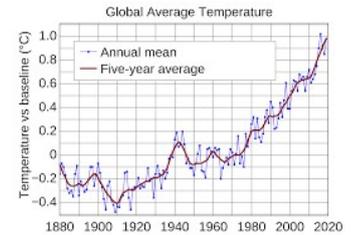
Am 11. März informierte die TING-Projektgesellschaft im „Bürgertreff“ der AWO Laboe über ihr genossenschaftlich organisiertes Wohnprojekt im Neubaugebiet „Krützkrog“. Dort sollen zwei Mehrfamilienhäuser mit je acht Wohneinheiten entstehen, die den



heutigen Anforderungen an den Wohnungsbau entsprechen sollen. Die zukünftigen Eigentümer organisieren nach einer Übergangszeit – so die Absicht – ihr Zusammenleben im Rahmen einer Genossenschaft selbst. Einige der Wohnungen werden öffentlich gefördert, so dass auch BürgerInnen mit einem Wohnberechtigungsschein zum Zuge kommen können. Zur Erinnerung: es war die SPD Laboe, die sich im Rahmen der Diskussionen zum B-Plan im Neubaugebiet „Krützkrog“ mit der Zusage des Investors durchsetzen konnte, dass 35 Wohneinheiten als öffentlich geförderte Wohnungen – also für Bürger\*innen mit einem Wohnberechtigungsschein - gebaut werden. Ein Teil hiervon wird nun im Rahmen des oben beschriebenen Projektes realisiert.

## Klimaanstieg erfordert auch im Kreis Plön schnelles Handeln

In der letzten Umweltausschuss-Sitzung am 5. März war der Klimaschutzbeauftragte des Kreises Plön, Dr. Pogemann, zu einem Vortrag eingeladen. Er unterstrich anhand von Daten, dass zum Handeln Eile geboten sei, weil es auch im Kreis Plön zu einer Klimaerwärmung um mind. 1, eher 2°C kommen werde. Er informierte auch darüber, dass der Kreis Plön eine Klimaagentur gründen will. Diese werde aber noch 2-3 Jahre auf sich warten lassen. Aktuell muss er allein mit einer Kollegin die 85 Gemeinden des Kreises beraten und sei damit hoffnungslos überfordert.



**Kommunalpolitik heißt Zukunft gestalten. – Haben Sie Lust sich mit uns zu engagieren?**

Herausgeber: SPD Ortsverein Laboe – Inken Kuhn, Großer Hof 5a, 24235 Laboe

[inken.kuhn@spdlaboe.de](mailto:inken.kuhn@spdlaboe.de)